

# Eddy Jackrussel und die Hundeschule

*gestaltet von Luisa Natschke*

In einem kleinen Ort namens Dogcity gibt es eine Hundeschule in der Form eines riesigen Knochens. In der Pause spielen alle zusammen mit dem Stöckchen oder mit dem Ball. In der Cafeteria liegen immer frische Knochen bereit. Alle Hunde fühlen sich dort wohl und fast alle verstehen sich sehr gut.

Doch es gibt einen kleinen Hund namens Eddy Jackrussel, der ständig Probleme macht. Erst fing er an die Schüler aus seiner Klasse zu ärgern, später dann alle Schüler der Schule. Seit dem letzten Schuljahr spielt er auch den Lehrern ständig Streiche. Einmal legte er der Klassenlehrerin Frau Schäferhund Reißzwecken auf den Stuhl, ein anderes Mal beschmierte er die Tafel mit Seife, sodass Frau Schäferhund nicht auf der Tafel mit Kreide schreiben konnte. Bei Spielen im Sportunterricht rennt Eddy den anderen Hunden hinterher und beißt sie. Kein Hund mag Eddy und niemand möchte ihn als Freund haben, denn es sind alle sauer auf ihn und versuchen ihn zu ignorieren. Die Lehrer drohen Eddy mit den unterschiedlichsten Strafen, doch nichts hilft. Eddy führt weiterhin verschiedene Streiche durch, er nimmt die Strafen schlichtweg nicht ernst.

Eines Tages besprechen die Lehrer das Problem in einer Lehrerkonferenz. Sie kommen zu dem Entschluss, dass es nur eine Lösung gibt: Eddy muss die Schule wechseln.

Die Jackrussels finden schließlich eine Schule, die bereit ist, Eddy aufzunehmen. Die Schule ist allerdings genau das Gegenteil von der alten Schule. Es ist keine Hundeschule, sondern eine Katzenschule, doch dies war die einzige Schule, die Eddy aufnehmen wollte. Eddy ist dort ein Außenseiter, weil er anders ist als alle anderen. Er wird von den Katzen geärgert. Selbst die Lehrer machen sich über ihn lustig. Eddy fühlt sich dort gar nicht wohl und er hat Angst zur Schule zu gehen. Schon nach kurzer Zeit merkt er, wie sehr er die anderen Hunde auf seiner alten Schule verärgert hat. Er kann sich in ihre Lage hinein versetzen. Als er so darüber nachdenkt, merkt er wie Leid ihm die Streiche tun. Ein paar Tage später geht er gemeinsam mit seinen Eltern zu seiner alten Schule und redet mit den Lehrern. Eddy winselt und entschuldigt sich bei ihnen, schließlich auch bei seinen ehemaligen Mitschülern. Er bittet darum wieder dorthin zurück kommen zu dürfen. Ein großes Gebell geht los, sie diskutieren. Der Direktor Herr Dackel verkündet danach, dass Eddy wieder an die Schule kommen darf, allerdings nur solange er sich vernünftig verhält, sonst muss er zurück zur Katzenschule. Eddy bellt vor Freude, springt in Luft und wedelt mit seiner Rute. Gleich am nächsten Tag geht er wieder zur Hundeschule. Eddy ist nun stets freundlich, teilt zum Beispiel die leckere Leberwurst auch mit anderen und spielt mit anderen mit dem Ball. Er hat nun endlich Freunde gefunden.

